

Basler ernten an der Limmat

Zürcher Filiale trägt stark zum Neugeldzufluss der Basler Kantonalbank bei

MICHAEL HEIM

Mit einem höheren Brutto- und einem tieferen Reingewinn beendet der BKB-Konzern das Geschäftsjahr 2007. Die Ausschüttung wird erhöht. In Zürich floriert das Private Banking.

Als «erneutes Rekordergebnis» bezeichnet Willi Gerster das Ergebnis des Konzerns Basler Kantonalbank (BKB). Und Rekordwerte kann er als Bankratspräsident auch ausweisen, zumindest teilweise. Während der Reingewinn der Gruppe, zu der auch die Bank Coop gehört, im Jahresvergleich wegen höherer Steuern und Abgaben an den Staat um 1,6 Prozent fiel, nahm der für Gerster wichtigere Bruttogewinn um 1,8 Prozent auf 419 Millionen Franken zu. Das BKB-Stammhaus weist für sich alleine gar in beiden Erfolgsgrössen einen neuen Höchststand aus.

Zulegen konnte der Konzern im Zinsgeschäft, wo er einen Zufluss an Geldern – insbesondere auch bei den Kassenobligationen – registrierte. Die Hypothekarforderungen nahmen gruppenweit um 4 Prozent auf 18 Milliarden Franken zu. Während die Bank Coop einen Anstieg um 7 Prozent vermelden konnte, verbuchte das BKB-Stammhaus hier einen leichten Rückgang um 0,1 Prozent. Das Hypothekarvolumen privater Kunden habe zwar zugenommen, sagt Generaldirektor Hans Rudolf Matter. Das Geschäft mit Firmenkunden sei jedoch rückläufig gewesen.

HYPOTHEKEN. Im letzten Jahr sei ein klarer Trend zu variablen Hypotheken feststellbar gewesen, sagt Urs Genhard, Leiter des Bereichs Firmenkunden und Institutionelle. «Fast alle auslaufenden Festhypotheken wurden durch Variable ersetzt.» Grund sei der intensive Wettbewerb gewesen, der die variablen Zinssätze tief gehalten habe. Inzwischen sei das allgemeine Zinsniveau wieder gesunken, und so sehe er derzeit keinen Grund für Zinserhöhungen. Das Handels- und Kommissionsgeschäft habe im letzten Quartal unter der schlechten Börse gelitten. Als sehr erfreulich bezeichnet Gerster jedoch das Ergebnis des noch neuen Teams für Derivate, das mit rund 10 Prozent zum Handelserfolg beitrug. Langfristig solle dessen Anteil auf 30 Prozent gesteigert werden.

ZÜRICH. Für Matter hat dieses Team auch eine positive Wirkung auf das Image der Bank, die sich im Vergleich mit anderen Kantonalbanken durch ein überdurchschnittlich starkes Privatkundengeschäft auszeichne. Von der US-Hypothekenkrise sei die BKB nicht negativ betroffen, versichert Gerster. Im Gegenteil: Die Bank scheint von den Subprime-Wirren um die Grossbanken zu profitieren. «Wir haben vermehrt Anfragen in



Gut unterwegs. Die Staatsbank zeigt sich grundsollide. Foto Keystone

Basel und Zürich», sagt Matter. Man wolle die Schwäche der Konkurrenz zwar «nicht aktiv» nutzen. «Die Türen aber sind offen.» Und – Zufall oder nicht? – so wirbt die BKB nun mit einem «Welcome Package» um neue Kunden. «Wir wollen es jenen, die Lust auf einen Wechsel haben, möglichst einfach machen», so Matter. Wachstum fürs Private Banking habe auch die BKB-Aussenstelle in Zürich generiert. Von den 1,3 Milliarden Netto-Neugeld, die dem Stammhaus zufließen, sei ein guter Teil der Zürcher Filiale zuzuschreiben.

MEHR DIVIDENDE. Teil des Willkommenspakets ist auch ein Partizipationsschein der Kantonalbank. Dieser rentiert in Zukunft

deutlich besser: Die BKB erhöht aufgrund der «nachhaltigen Erfolge» nämlich die Dividende von 2.35 auf 3 Franken. Auch die Ablieferungen an den Kanton steigen stark an. Insgesamt liefert die Kantonalbank für 2007 knapp 100 Millionen Franken und damit 21 Prozent mehr als im Vorjahr an den Kanton Basel-Stadt ab. Damit könnten zwar nicht die Steuerausfälle der derzeit wenig rentablen UBS ersetzt werden, sagt Matter. Der Kanton dürfte aber dennoch seine Freude daran haben. Teil der Ablieferung ist die Gewährsträgerabgeltung, die quasi als Ersatz für die Steuern gilt, von denen die BKB in Basel ja befreit ist. Bei der Bemessung dieser Abgabe sei die BKB frei, sagt Matter. Eine Formel gebe es dafür nicht.

BKB (KONZERN) 2008 IN ZAHLEN		
	2008 in Mio. Fr.	Änderung zu 2007
Bilanzsumme	27 868	+8,6%
Hypothekarkredite	17 731	+3,9%
Erfolg Zinsgeschäft	413,4	+5,1%
Erfolg Dienstleistungen	214,9	+3,1%
Erfolg Handel	75,1	+0,8%
Bruttogewinn	418,7	+1,8%
Reingewinn	280,3	-1,6%
Cost-Income-Ratio	43,1	+2,7%
Anzahl Kunden	476 368	-0,6%
Anzahl Mitarbeitende	1 409	+1,4%

lehrlinge

108 AUSZUBILDENDE. Der Konzern Basler Kantonalbank bildet derzeit insgesamt 108 Personen aus, davon 52 im Stammhaus der BKB und 56 bei der Bank Coop. Die Kantonalbank bietet eine vierjährige Informatik- und eine dreijährige kaufmännische Lehre an. Zudem kennt sie Bankpraktika in beiden Bereichen und eine zweijährige Attestlehre für schulisches schwächere Berufseinsteiger. Bei der Bank Coop stehen jungen Erwachsenen die kaufmännische Lehre sowie das Bankpraktikum offen. hec

Ein Knaller zum Jubeljahr

Actelion zählt zehn Jahre – und hat mit Tracleer ein Milliardenmedikament

CHRISTIAN MIHATSCH, Zürich

Mit Umsatz- und Gewinnsteigerungen um mehr als ein Drittel und fünf Produkten in der klinischen Phase gibt sich Actelion selbstbewusst.

Von null auf 1,32 Milliarden Franken Umsatz in zehn Jahren, lautet die Zusammenfassung der Actelion-Story. Jean-Paul Clozel, Gründer und Chef des Allschwiler Unternehmens, konnte einmal mehr von einem erfolgreichen Jahr berichten: 39 Prozent mehr Umsatz und sogar 47 Prozent mehr Gewinn (vor Steuern und Sondereinflüssen). Der operative Gewinn hat hingegen um 47 Prozent abgenommen. Grund für den Unterschied zwischen den beiden Gewinnzahlen ist der Kauf des amerikanischen Unternehmens Cotherix und dessen Produkt Ventavis für 224,8 Millionen Franken.

TRACLEER. Nach wie vor hängt Actelions Erfolg aber von einem anderen Produkt ab: Tracleer, ein Mittel gegen Bluthochdruck der Lungenarterie. Trotz wachsender Konkurrenz konnte die junge Firma den Umsatz mit Tracleer um 31 Prozent auf 1,18 Milliarden Franken, also auf Blockbuster-Niveau, steigern. Das neu erworbene Produkt Ventavis liegt mit einem Umsatz von 78 Millionen Franken abgeschlagen auf Platz zwei.

SCHLAFMITTEL. Wie bei Biotech-Firmen üblich, galt das Hauptaugenmerk der Analysten aber weniger den Verkäufen im letzten Jahr, sondern vielmehr der Pipeline an neuen Produkten. Hier kann Actelion fünf Medikamente vorweisen, die derzeit in der dritten, der klinischen Phase an Patienten getestet werden. Das grösste Potenzial hat das Schlafmittel Almorexant. Dieses Medikament setzt an einem anderen Punkt im Gehirn an als andere Schlafmittel: dem neu ent-

deckten Neurotransmitter Orexin. Jed Black, Schlafforscher an der amerikanischen Stanford-Universität, verspricht sich davon «natürlichen» Schlaf ohne unerwünschte Nebenwirkungen. Erste Resultate werden 2009 erwartet. Bereits heute sucht Actelion nach einem Marketing-Partner für das neue Medikament.

20 LÄNDER. Aber auch der Aufbau der eigenen Marketing-Organisation geht weiter. Im Gegensatz zu vielen anderen Biotech-Unternehmen möchte Actelion neu entwickelte Produkte nicht einfach an einen der grossen Pharmakonzerne verkaufen oder lizenzieren, sondern soweit wie möglich auch selber verkaufen. Mittlerweile ist das Baselbieter Unternehmen in zwanzig Ländern vertreten. Neu hinzugekommen ist letztes Jahr unter anderem Mexiko.

AKQUISITIONEN. Neben internem Wachstum setzt Actelion aber auch weiterhin auf den Zukauf oder die Lizenzierung von erfolgversprechenden Produkten, insbesondere gegen Bluthochdruck der Lungenarterie. Auch hier rechnet Jean-Paul Clozel mit Neuigkeiten noch während des laufenden Jahres. Zusammenfassend stellt Clozel fest: «Es gibt kein anderes Unternehmen in der Biotech-Branche mit einem vergleichbaren Wachstumspotenzial wie Actelion.»

ACTELION IN ZAHLEN		
	Mio. Fr.	in %
Nettoumsatz	+1320	+39
davon Tracleer*	1180	+31
Cash-Betriebsgewinn	471	+47
Reingewinn	125	-48**
Mitarbeitende	1592	+23

* wichtigstes Medikament
** Cotherix-Akquisition belastete

marktplatz 11-13

Vermögensberatung mit Herz und Verstand

Beat Wützig*

Kürzlich habe ich gelesen, die Börse sei wie eine launische Diva – reizvoll und gefährlich, komplex und unberechenbar.

Genau dies erleben wir in den letzten Wochen sehr intensiv, es herrscht Verunsicherung und Ratlosigkeit an den sehr volatilen Aktienmärkten. In solchen Zeiten der Orientierungslosigkeit und Aufregung benötigen die Kundinnen und Kunden einen Ort der Ruhe gepaart mit Verständnis – eine persönliche Beratung mit Herz und Verstand. Auf die Kundschaft zuzugehen ist enorm wichtig – Kundennähe heisst das Zauberwort, das Gefühl allein gelassen zu

wenn der Berater sich darauf versteht, psychologisch auf die Klienten einzugehen und so eine Vertrauensbasis herzustellen. Der Kunde soll gerade in diesen schwierigen Zeiten mit mehr Zuversicht aus dem persönlichen Gespräch gehen können. Dazu gehört auch: Je einfacher und verständlicher eine Lösung ist, umso grösser ist die Chance, dass sie auch richtig ist.

Keine Abspeisung mit Mails

Man darf nicht den Fehler machen, die Klienten zu wenig zu pflegen, sich nur noch hinter dem Computer zu verstecken und den Kunden mit Mails abzuspiesen – stattdessen sollte man lieber telefonieren oder sich zu einem Gespräch treffen. Wer mit der Kundschaft Harmonie pflegt, erhält tiefe Geschäftsbeziehungen. Das Zauberwort heisst hier Kommunikation – sie ist in der heutigen hektischen Zeit besonders wichtig, nicht nur im privaten, sondern auch im Geschäfts- und Kundenbereich.

The fine art of Swiss private banking – das ist nicht zuletzt eine Beratung mit Herz und Verstand. Sie ist in diesen stürmischen Zeiten wichtiger denn je für das, was wir uns alle wünschen: Einen weiterhin erfolgreichen Finanzplatz Schweiz.

Sind Sie mit dem Service Ihrer Hausbank zufrieden?

Die «Börseninformationen der Bank CIC» werktags um 19.00 Uhr auf Radio Basel 1.

* Der Autor ist Senior Private Banker und Direktionsmitglied der Bank CIC (Schweiz) AG

anlagefonds (donnerstag, 21.2.2008)

Informationen: Fondsname, Rechnungswährung, Konditionen Ausgabe/Rücknahme, Kursbesonderheiten, Inventarwert (in der Regel vom Vortag, 20.2.08, Abweichung siehe Besonderheiten), Performance 2008 in %

ADD+FUNDS
Julius Bär & Co. AG
Tel. +41 (0) 215 25 90
www.addfunds.ch

Strategiefonds	CHF	201	71.14	-12.7
Worldtrend B				

Bank Sarasin & Cie AG
Tel. 061 277 77 37
fonds@sarasin.ch
Unsere täglichen Fondskurse unter:
www.sarasin.ch/fondskurse

Baloise
Fund Service

Obligationenfonds	EUR	201	64.74	1.9
BFI EuroBond (EUR)				
BFI Swissfranc Bond (CHF)	CHF	201	94.75	-3.4

Aktienfonds	EUR	201	120.82	-9.1
BFI Equity Fund (EUR)				
BFI EuroStock (EUR)	CHF	201	44.22	-11.4
BFI InterStock (CHF)	CHF	201	78.58	-12.1
BFI SwissStock (CHF)	CHF	201	94.02	-12.2

Strategiefonds	CHF	201	104.54	-4.1
BFI Activ (CHF)				
BFI Activ (EUR)	EUR	201	53.65	-1.4
BFI Dynamic (CHF)	CHF	201	101.31	-10.1
BFI Dynamic (EUR)	EUR	201	46.54	-8.1
BFI Progress (CHF)	CHF	201	104.51	-7.0
BFI Progress (EUR)	EUR	201	51.09	-4.4

Garantiefonds	CHF	201	9.34	-5.6
BFI Capital Protect (CHF)				
BFI Capital Protect (EUR)	EUR	201	11.5	-3.3
BFI Capital Protect Plus (EUR)	EUR	201	9.69	-3.1

Erklärung Indices

Konditionen bei Ausgabe und Rücknahme von Anteilen:
Die erste Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Ausgabe von Anteilen:
1. Keine Ausgabeabgabe und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Ausgabe erfolgt zum Inventarwert)
2. Ausgabeabgabe zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen bei der Anlage neu zufließender Mittel)
4. Kombination von 2) und 3)
5. Besondere Bedingungen bei der Ausgabe von Anteilen
Die zweite Ziffer verweist auf die Konditionen bei der Rücknahme von Anteilen:
1. Keine Rücknahmeabgabe und/oder Gebühren zugunsten des Fonds (Rücknahme erfolgt zum Inventarwert)
2. Rücknahmeabgabe zugunsten der Fondsleitung und/oder des Vertriebssträgers (kann bei gleichem Fonds je nach Vertriebskanal unterschiedlich sein)
3. Transaktionsgebühr zugunsten des Fonds (Beitrag zur Deckung der Spesen beim Verkauf von Anlagen)
4. Kombination von 2) und 3)
5. Besondere Bedingungen bei der Rücknahme von Anteilen
Besonderheiten:
a) wöchentliche Bewertung; b) monatliche Bewertung
c) quartalsweise Bewertung; d) keine regelmäßige Ausgabe und Rücknahme von Anteilen
e) Vortagspreis; f) freier Bewertung

MIGROS BANK
Service Line
0848 845 400
www.migrosbank.ch

Obligationenfonds	EUR	201	103.41	-13.1
MI-FONDS (Lux) HY Europe B				
MI-FONDS (Lux) InterBond B	CHF	201	146.68	-1.2
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond A	CHF	201	96.96	0.7
MI-FONDS (CH) SwissFrancBond MT	CHF	201	98.6	0.8

Aktienfonds	CHF	201	111.38	-14.4
MI-FONDS (Lux) EuropeStock B				
MI-FONDS (CH) EuropeStock A	CHF	201	102.55	-14.2
MI-FONDS (Lux) InterStock B	CHF	201	124.99	-12.2
MI-FONDS (CH) InterStock A	CHF	201	94.27	-11.3
MI-FONDS (Lux) SwissStock B	CHF	201	112.33	-11.6
MI-FONDS (CH) SwissStock A	CHF	201	95.13	-12.3
MI-FONDS (CH) SmallerStock Europe	EUR	201	112.07	-12.1

Strategiefonds	CHF	201	99.05	-0.8
MI-FONDS (CH) 10 A				
MI-FONDS (Lux) 30 B	CHF	201	177.77	-3.8
MI-FONDS (CH) 30 A	CHF	201	99.62	-3.3
MI-FONDS (CH) 40 A	CHF	201	99.93	-4.3
MI-FONDS (Lux) 40 (EUR) B	EUR	201	129.42	-4.3
MI-FONDS (Lux) ECO B	CHF	201	92.96	-5.4
MI-FONDS (Lux) 50 B	CHF	201	197.66	-6.2
MI-FONDS (CH) 50 A	CHF	201	99.43	-5.7

Vorsorgefonds	CHF	201	100.8	-0.8
MI-FONDS (CH) 10 V				
MI-FONDS (CH) 30 V	CHF	201	100.32	-3.3
MI-FONDS (CH) 40 V	CHF	201	100.24	-4.3

CIC BANQUE CIC SUISSE
Tel. +41 61 264 14 51
www.cic.ch

Obligationenfonds	CHF	201	996.58	-0.2
CIC/CIAL BOND CHF A				
CIC/CIAL BOND CHF B	CHF	201	1027.78	-0.2

CIC/CIAL BOND DOLLAR A	USD	201	764.22	1.7
CIC/CIAL BOND DOLLAR B	USD	201	817.96	1.7
CIC/CIAL BOND EUROPE A	EUR	201	610.31	1.8
CIC/CIAL BOND EUROPE B	EUR	201	652.04	1.8

Aktienfonds	USD	201	1096.04	-8.4
CIC/CIAL ACTION AMERICA B				
CIC/CIAL ACTION EUROPE B	EUR	201	1541.41	-14.2
CIC/CIAL ACTION SWISS B	CHF	201	1920.2	-12.2

Strategiefonds	CHF	201	1047.09	-7
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL A				
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL B	CHF	201	1050.94	-7
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL A	EUR	201	550.68	-5.6
CIC/CIAL STRATEGY GLOBAL B	EUR	201	562.09	-5.6

Andere Fonds	EUR	201	1037.6	-2.2
CIC/CIAL BOND CONVERT A				
CIC/CIAL BOND CONVERT B	EUR	201	1037.6	-2.2

Julius Bär
Investment Products Tel. +41 (0)58 8989282

Obligationenfonds	EUR	201	100.73	-1.6
ABS Fund (EUR) - B				
ABS Fund (CHF) - B	CHF	201	95.48	-1.8
JB Absolute Return Bond Fd - B	EUR	201	117.23	1.5
JB Dollar Bond Fd - B	USD	201	277.5	-0.0
JB Emerging Bond Fd (EURO) - B	EUR	201	221.99	-0.6
JB Emerging Bond Fd (USD) - B	USD	201	264.45	-0.1
JB Europe Stock Fund - B	EUR	201	310.51	0.3
JB Local Emerging Bond Fd - B	USD	201	236.53	1.7
JB Swiss Bond Fd - B	CHF	201	410.47	-12.6
JB US Stock Fd - B	USD	201	70.93	-8.3

Aktienfonds	USD	201	196.5	-11.3
JB Asia Stock Fd - B				
JB Black Sea Fd (CHF) - B	CHF	201	102.86	-12.4
JB Black Sea Fd (EUR) - B	EUR	201	104.47	-10.0
JB Central Europe Stock Fd - B	EUR	201	312.06	-10.9
JB Eurofund Value Stock Fd - B	EUR	201	164.7	-14.3
JB Europe Sm&Mid Cap Stock Fd - B	EUR	201	128.67	-10.1
JB Europe Stock Fd - B	EUR	201	332.29	-12.4
JB German Value Stock Fd - B	EUR	201	223.05	-14.1
JB Global Contrarian SF - B	EUR	201	92.61	-8.8
JB Japan Stock Fund - B	JPY	201	1180.3	-11.8
JB Swiss Sm&Mid Cap Stock Fd - B	CHF	201	449.51	-10.2
JB Swiss Stock Fd - B	CHF	201	410.47	-12.6
JB US Stock Fd - B	USD	201	70.93	-8.3

Strategiefonds	CHF	201	139.88	-5.3
JB Strategy Balanced (CHF) - B				
JB Strategy Balanced (EUR) - B	EUR	201	119.35	-4.6
JB Strategy Conserv. (CHF) - B	CHF	201	113.64	-3.9
JB Strategy Conserv. (EUR) - B	EUR	201	123.16	-2.5
JB Strategy Growth (CHF) - B	CHF	201	89.86	-8.0
JB Strategy Growth (EUR) - B	EUR	201	88.3	-6.8

Andere Fonds	EUR	201	127.97	11.0
Commodity Fund (EUR) - B				
JB Real Estate Sec Americas Fd - B	USD	201	81.34	-4.9
JB Real Estate Sec Asia Fd - B	USD	201	94.59	-12.8